

## Das Topthema

### TETRA / BOS Widerstand

#### ■ Landesverband Diagnose-Funk Bayern übergibt Behördenfunk BOS - Petition im Bayr. Landtag |

„Am 24.09.2010 haben die Sprecher des neu gegründeten Diagnose-Funk Landesverband Bayern zusammen mit Vertretern der Bund Naturschutz-AG Mobilfunk an den Landtags-Vizepräsident Reinhold Bocklet und den zuständigen Leiter des Petitionsreferats im Bayer. Landtag eine Petition zum Thema BOS-Behördenfunk übergeben. Trotz der kurzfristig während der Sommerferienzeit gestarteten Unterschriftenaktion haben landesweit rund 2500 Bürger die Petition unterzeichnet, die auch vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. unterstützt wird. Bereits im Oktober soll die Petition im Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit des Landtages behandelt werden.

Gegen den Aufbau des Behördenfunknetzes in Bayern formiert sich zunehmend Widerstand in der Bevölkerung. Die Bürger und Kommunen werden bei der Festlegung von Standorten für den BOS-Funk nicht oder nur unzureichend informiert und ihre Befürchtungen und Einwendungen zur Gesundheitsgefährdung werden nach wie vor nicht ernst genommen. Der Landesverband fordert deshalb in seiner Petition, Bürgern und Kommunen eine Mitsprache bzw. ein Mitspracherecht und damit eine Einflussnahme bei der Standortwahl des BOS-Funks einzuräumen. Er verweist dabei auf das eigentlich in einer Demokratie selbstverständliche Recht der Bürger und Nutzer, über die auf sie zukommende Strahlenbelastung durch den BOS-Funk vollumfänglich informiert zu sein und Sicherheit darüber zu haben, dass die Standorte grundsätzlich und nachvollziehbar nach dem Prinzip der Immissionsminimierung ausgewählt werden.“ ( aus der Pressemitteilung)

Vollständige Pressemitteilung des Diagnose - Funk LV Bayern auf:

[www.landesverbaende.diagnose-funk.de/index.php](http://www.landesverbaende.diagnose-funk.de/index.php)

>>>> Lesen Sie dazu das TETRA/BOS Info „Auf einen Blick“ von Diagnose-Funk:

<http://info.diagnose-funk.org/auf-einen-blick/index.php>

## Technik

■ **WLAN – Verbindungen** | Das Schweizer Verbrauchermagazin K-Tipp berichtet über die Leiden der Elektrosensiblen durch WLAN und das allgemeine Gefährdungspotential für jedermann (19.09.2010):

„Empfindliche Leute erleben die hausgemachte Netzwerkstrahlung als besonders aggressiv. Oft hilft Verhandeln oder Abschirmen. Vielen bleibt aber nur die Flucht –

oder sie resignieren. Er hatte Schlafprobleme, und wenn er in der Nacht wach lag, raste sein Herz: So schildert Heinz Tschanz aus Münchenbuchsee BE seine unangenehmen Erfahrungen mit den WLAN-Sendern seiner Nachbarn. WLAN steht für «Wireless Local Area Network», auf Deutsch: örtliches Drahtlos-Netzwerk...In der Regel ist WLAN ein Problem unter Nachbarn. Ist das Sendegerät - der sogenannte Access Point - nur 2 Meter entfernt, kann die Feldstärke der Strahlung durchaus 1 bis 2 Volt pro Meter (V/m) erreichen. Baubiologen geben für Elektrosensible am Schlafplatz jedoch einen Richtwert von 0,006 V/m an. Einer von ihnen ist der Zürcher Mess-Ingenieur Peter Schlegel von der Organisation «Bürgerwelle Schweiz». Er hat täglich mit Leidenden zu tun - und schreibt: «Ich gerate langsam ans Ende meines Lateins. Die Lage der Betroffenen bedrückt mich sehr, weil ich all diese Verzweiflung miterleben muss. WLAN mit seiner gepulsten Strahlung ist wirklich aggressiv. Das Bundesamt für Gesundheit müsste doch jetzt konsequente Schritte unternehmen.» Doch von diesem Bundesamt ist keine Hilfe zu erwarten: Der offizielle Standpunkt lautet nach wie vor: Eine gesundheitliche Auswirkung durch drahtlose Netzwerke kann «aus den vorhandenen Studien» nicht abgeleitet werden.“

>>>> Weiterführende Informationen zu WLAN auf <http://www.diagnose-funk.org/technik/wlan/index.php>

### LTE-Ausbau auf dem Vormarsch

#### ■ O2 startet sein erstes LTE-Pilotnetz in München |

Telefonica O2 Germany hat in München sein erstes Pilotnetz für den neuen Mobilfunkstandard LTE in Betrieb genommen. Laut Pressemitteilung von O2 erzielt es Übertragungsraten von fast 100 Megabit pro Sekunde.

<http://www.ltemobile.de/news/newsdetails/o2-startet-erstes-lte-pilotnetz/>

#### ■ Schnelle Inbetriebnahme von LTE in Österreich |

Nach der Versteigerung der LTE-Frequenzen im 2,6 GHz-Band will der österreichische Mobilfunk-Netzbetreiber "A1" gleich nach der Freigabe der ersteigerten Frequenzen den Betrieb aufnehmen. Dazu sollen bereits ausgerüstete Basisstationen in Betrieb gehen. Der von A1 angekündigte Nutzungstarif liegt deutlich höher als der in Deutschland von Vodafone angekündigte Tarif. Der österreichische Netzbetreiber "3" will LTE in Ballungsräumen ab 2011 anbieten. <http://www.ltemobile.de/news/>

■ **Weltweit erstes LTE Netz im 1800 MHz-Bereich in Polen** | Das erste kommerzielle LTE Mobilfunknetz (LTE = Long Term Evolution), das im 1800 MHz Bereich sendet, wurde in Polen in Betrieb genommen. Dazu werden Frequenzen, die ursprünglich für GSM vorgesehen waren, verwendet. Das LTE Netz wird in einer Kooperation zwischen den Firmen CenterNET und Mobyland aufgebaut, technischer Ausrüster ist Huawei. Die Frequenzen werden sowohl im ländlichen Raum als auch in den Städten eingesetzt, überall dort, wo vorher GSM 1800 genutzt wurde. Neben dem 800 MHz- und 2,6 GHz-Bereich kann LTE technisch auch im eigentlich für GSM vorgesehenen Bereich bei 1800 MHz eingesetzt werden, denn dieser Frequenzbereich wurde ebenfalls vom 3GPP (3rd Generation Partnership Project) in den Mobilfunkstandard „3GPP LTE“ aufgenommen. Der Standard operiert als Markenname des „European Telecommunications Standards Institute“ (ETSI), das Mitglied im 3GPP ist.

<http://www.ltemobile.de/>

(Quellen zu LTE: WIK 21-23/2010)

>>>> Lesen Sie mehr zu LTE im Info „Auf einen Blick“ und im Magazin IMPULS: <http://info.diagnose-funk.org/>

## Alternative Glasfasernetzwerke

■ **DSL-Ausbau: Stadtwerke wollen Telekom ausstechen, 30.08.2010** | „Digital Subscriber Line (DSL) ist schnell, aber nicht überall zum angebotenen Tempo zu haben. Jetzt mischen sich die Stadtwerke in das Thema ein. Sie wollen nicht weniger als die Marktführerschaft - und die Platzhirsche aus der TK-Branche verdrängen. Wie die Wirtschaftswoche aus einer ihr vorliegenden Umfrage des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) zitiert, haben bereits mehr als 100 Stadtwerke mit der Planung oder dem Bau von Glasfasernetzen begonnen. Demnach werde mittelfristig ein Großteil der Mitglieder dieses neue Geschäftsfeld erobern. Die auf Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Entsorgung spezialisierten Unternehmen erobern sich damit ein neues Feld.“

Lesen Sie weiter auf

[http://business.chip.de/news/DSL-Ausbau-Stadtwerke-wollen-Telekom-ausstechen\\_44507924.html](http://business.chip.de/news/DSL-Ausbau-Stadtwerke-wollen-Telekom-ausstechen_44507924.html)

■ **Deutscher Kabelnetzbetreiber setzt auf Fiber-to-the-Home, 10.09.2010** | „RFT Kabel wird die Stadt Potsdam mit einem Glasfasernetzwerk ausstatten. Heute beginnt der erste Bauabschnitt. Zuvor hatte der TV-Kabelnetzbetreiber schon in Premnitz Fiber-to-the-Home in Betrieb genommen.

RFT Kabel startet heute in Potsdam den ersten Bauabschnitt eines Glasfasernetzes, mit dem den Kunden Fiber-to-the-Building und Fiber-to-the-Home geboten wird. Das Netz sei so konzipiert, dass nach der kompletten Fertigstellung die gesamte Stadt Potsdam Anschluss an das RFT-Kabel-Glasfasernetz finden könne. Die Investitionen in das Netzwerk erfolgten ohne Fördermittel, gab das Unternehmen bekannt. Angaben zum finanziellen Volumen des Projektes wurden nicht gemacht.

Mit dem Glasfasernetz mache sich RFT Kabel von Vorlieferanten unabhängig, sagte RFT-Kabel-Chef Klaus-Peter Tiemann: "Für unser Unternehmen ist es unüblich, Dienste einzukaufen. Unsere Philosophie ist die Generierung eige-

ner Produkte." Stefan Tiemann, zweiter Geschäftsführer der RFT Kabel, sagte, die Kapazitäten von Glasfasernetzen würden ständig weiterentwickelt. Durch den Austausch der aktiven Technik könne das Glasfaserkabelnetz ohne neue Tiefbauarbeiten künftigen Anforderungen angepasst werden. Das Triple-Play-Angebot des Unternehmens umfasse zurzeit digitale und analoge Radio- und TV-Programme, einschließlich HD-TV, Internet bis 120 MBit/s je Anschluss und einen Telefonanschluss, so Tiemann.

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Albrecht Gerber, lobte das Engagement des Netzbetreibers bei der Beseitigung sogenannter weißer Flecken bei der Internetversorgung Brandenburgs. RFT habe bereits in 18 brandenburgischen Kommunen moderne Kommunikationsinfrastrukturen geschaffen, nun komme die Landeshauptstadt hinzu. Am 17. April 2009 hatte RFT Kabel sein vollständiges Glasfasernetzwerk in der Stadt Premnitz in Betrieb genommen. Vom Start des Projektes und dem Beginn der Planung bis zur Fertigstellung vergingen laut dem Unternehmen nur 15 Monate. (asa)“

Quelle: [www.golem.de](http://www.golem.de)

## Elektromagnetische Felder & Tiere

### ■ Magnetkompass bei Vögeln nur bei guter Sicht |

„Es gibt eine Verbindung zwischen magnetischer Richtungsinformation und dem Sehsystem der Vögel. Der Magnetkompass der Vögel ermöglicht keinen Blindflug, sondern ist gekoppelt an die visuelle Wahrnehmung der Umwelt. Frankfurter und Bochumer Ornithologen erforschen diesen Zusammenhang.

Der magnetische „Kompass“ von Vögeln befindet sich im rechten Auge, wo lichtabhängige chemische Prozesse die Wahrnehmung von magnetischer Richtungsinformation vermitteln. Neue Untersuchungen der Ornithologen Prof. Wolfgang Wiltschko, Prof. Roswitha Wiltschko und Dr. Katrin Stapput von der Goethe-Universität Frankfurt belegen nun, dass Rotkehlchen nicht nur Licht benötigen, um sich im Magnetfeld der Erde zu orientieren, sondern auch ein scharfes Bild auf der Netzhaut. Wie das Forscherehepaar gemeinsam mit Kollegen der Universität Bochum in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift „Current Biology“ berichtet, besteht offenbar ein Zusammenhang zwischen Sehvorgängen, die Konturen vermitteln, und der Empfindlichkeit für Magnetfelder.

Die Forscher setzten **Rotkehlchen** für die Versuche eine „Brille“ auf, die auf der einen Seite durchsichtig, auf der anderen mattiert war, dabei aber auf beiden Seiten 70 Prozent des einfallenden Lichts durchließ. Rotkehlchen, bei denen die Sicht des linken Auges auf diese Weise künstlich getrübt war, konnten sich im Magnetfeld ebenso gut orientieren wie ihre Artgenossen ohne „Brille“. War die mattierte Linse jedoch vor dem rechten Auge, so dass auf dieser Seite keine Konturen wahrgenommen werden konnten, waren die Rotkehlchen desorientiert. „Diese Versuche legen nahe, dass es bei der Verarbeitung der Signale aus dem rechten Auge, die die magnetische Richtungsinformation vermitteln, im Gehirn zu Wechselwirkungen mit der visuellen Information kommt. Das Sehen von Konturen ist offenbar eine Bedingung für die Orientierung im Magnetfeld“, erklärt Prof. Wolfgang Wiltschko.

Zusätzlich zu dem Kompass im Auge besitzen viele Zugvögel im Schnabel auch ein Magnetometer, das die Intensität des Magnetfeldes misst. „Wenn wir das Schnabelorgan betäuben, können sich die Vögel dennoch orientieren“, berichtet Dr. Roswitha Wiltschko über frühere Versuche.“  
Publikation:

Magnetoreception of Directional Information in Birds Requires Nondegraded Vision, Katrin Stapput et al., Current Biology, doi:10.1016/j.cub.2010.05.070”  
Quelle:www.birdnet-cms.de

>>>> Weitere Informationen und Artikelsammlungen zu den Einwirkungen elektromagnetischer Felder auf Tiere: [www.broschuerenreihe.de/recherche/recherche-heft-1/index.html](http://www.broschuerenreihe.de/recherche/recherche-heft-1/index.html)

■ **Indien: Neu gegründete Expertengruppe soll Auswirkung von Mobilfunkmasten auf Vögel und Bienen untersuchen** | Das indische Umwelt- und Forstministerium hat beschlossen, ein Expertengremium zur Bewertung der möglichen Auswirkungen von Mobilfunkmasten auf Vogel- und Bienenpopulationen einzusetzen. Wie das Ministerium am 01.09.2010 mitteilte, wird das zehnköpfige Gremium von Asad Rahmani, Ornithologe und Direktor des Naturhistorischen Museums von Bombay geleitet. Die Expertengruppe will alle indischen und internationalen Studien zu Krankheitseffekten in Vögeln, Insekten und anderen Tieren durch Mobilfunkbasisstationen auswerten und die vermutlichen Auswirkungen der wachsenden Anzahl dieser Funktürme im Land abschätzen. Der Beschluss kann heruntergeladen werden auf: <http://moef.nic.in/downloads/public-information/bords-bees.pdf>  
(Quelle, WIK 21/2010)

## Forschung

■ **Argentinische Studie: WLAN-Strahlung vom Laptop kann sich auf die Fruchtbarkeit beim Mann auswirken, 24. Juli 2010** | Argentinische Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die von einem mit dem Internet verbundenen Laptop ausgehende W-LAN-Strahlung, sofern dieser auf dem Schoß des Anwenders platziert ist, die männliche Fruchtbarkeit beeinträchtigen kann, indem dadurch die Beweglichkeit (Motilität) von Spermien reduziert und die DNA fragmentiert (aufgebrochen) wird.  
Die Forschungsstudie, die erste auf der Welt zu diesem Thema, wurde von Experten von Nascentis durchgeführt, einem Zentrum für Fortpflanzungsmedizin in Córdoba, Argentinien. Die Ergebnisse der Studie werden auf dem 66. Kongress der Amerikanischen Gesellschaft für Fortpflanzungsmedizin (American Society for Reproductive Medicine (ASRM)), die im Oktober in Denver, USA, stattfinden wird, vorgestellt werden.

>>>> Deutsche Übersetzung und Ausführliche Darstellung auf [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

■ **Veränderungen im Testosteron Haushalt durch Mobiltelefon Exposition** | Einen weiteren Aspekt zur Infertilität bringt die 2010 veröffentlichte Studie „Wirkungen einer Mobiltelefon-Befeldung auf das Serum-Testosteron

in Wistar-Albino-Ratten“ von Meo et al.. Testosteron gehört zu der Hormon-Gruppe der Androgene und wird vor allem im Hoden produziert. Testosteron bewirkt die Ausbildung der sekundären männlichen Geschlechtsmerkmale und fördert die Spermienreifeung. Das Studienergebnis wird im EMF-Portal zusammengefasst:

„Die Ergebnisse zeigten, dass eine Mobiltelefon-Exposition für 60 Minuten pro Tag für die insgesamte Dauer von drei Monaten, im Vergleich zu der Kontrollgruppe, signifikant die Testosteron-Gehalte im Serum verminderte. Testosteron ist ein primäres männliches Geschlechtshormon und jede Veränderung der normalen Werte könnte verheerend für die reproduktive und allgemeine Gesundheit sein.“ (emf-Portal)

■ **900 MHz beeinflussen die Fortpflanzungsfähigkeit bei Fliegen** | Die griechische Forschergruppe Chavdoula, Panagopoulos & Margaritis legt wiederum eine Untersuchung vor, die die schädigenden Einfluss auf die Fortpflanzung nachweist, bei einer Frequenz von 900 MHz und Feldstärken unterhalb der Grenzwerte: „Vergleich der biologischen Wirkungen zwischen kontinuierlicher und intermittierender Exposition bei GSM 900 MHz Mobiltelefon-Befeldung: Nachweis von apoptotischen Zelltod-Merkmalen“, erschienen in Mutat Res 2010; 700 (1-2): 51 – 61. „Die Ergebnisse zeigten, dass eine intermittierende Exposition das Reproduktions-Vermögen verminderte und das Aktin-Zytoskelett-Netzwerk der Eikammern veränderte und dass diese Wirkung aufgrund von DNA-Fragmentierung zustandekommt. Intermittierende Expositionen mit 10 Minuten-Intervallen zwischen den Expositions-Sessions waren beinahe ebenso wirksam wie die kontinuierliche Exposition derselben Dauer, wohingegen sich die Fliegen bei längeren Intervalle zu erholen schienen und teilweise die oben genannten Wirkungen der GSM-Exposition überwinden konnten.“ (emf-Portal)

*Bemerkung:* Die Gene der Taufliege Drosophila sind den menschlichen Genen erstaunlich ähnlich. Deshalb dient die Taufliege als Modell für die Untersuchung der Embryonalentwicklung des Menschen.

>>>> Zusammenfassende Veröffentlichung zur Gefährdung der Fruchtbarkeit in der Diagnose-Funk Reihe „Auf einen Blick“ auf <http://info.diagnose-funk.org/auf-einen-blick/index.php>

■ **Grüner Tee schützt vor Oxidativem Stress in den Zellen** | „Grüntee-Catechine schützen Ratten vor Mikrowellen-induziertem oxidativem Schaden am Herz-Gewebe“ heisst die Studie von Kim et al. erschienen in: J Med Food 2004; 7 (3): 299 – 304, jetzt im emf-Portal veröffentlicht.

Es sollten die Wirkungen von Grüntee-Catechinen (Antioxidantien) auf den oxidativen Schaden im Herz-Gewebe von Mikrowellen-exponierten Ratten untersucht werden. Die Ratten wurden mit der ungepulsten Frequenz von 2,45 MHz und einem SAR Wert von 9,2 W/kg bestrahlt. Ergebnis: „Insgesamt wurde durch die Mikrowellen-Exposition ein oxidativer Schaden induziert. Allerdings reduzierte die Zugabe von Grüntee-Catechinen signifikant den oxidativen Schaden durch Abschwächung des freien Radikal-bildenden Systems und durch Stärkung des antioxidativen Systems.“ (emf-portal)

## ■ Stand der Forschung: Broschüren und Homepage geben Orientierung |

Ihnen sind viele dieser Zusammenhänge neu, viele Fachwörter fremd? Über den Zusammenhang von oxidativem Stress und Mobilfunk, biologischen Grundlagen und Forschungsinteressen informiert populärwissenschaftlich die Broschüre „Zellen im Strahlenstress“, Preis 6 Euro.

Eine weitere lesenswerte Darstellung des Forschungsstandes gibt die Broschüre von Dr. Joachim Mutter: „Handystrahlung – eine Gefahr für Kinder?“ in Form einer Auseinandersetzung mit Prof. Alexander Lerchl, Mitglied der Strahlenschutzkommission. Preis 5 Euro.

Beide Broschüren sind erhältlich unter [bestellung@diagnose-funk.de](mailto:bestellung@diagnose-funk.de)

## Unsere Homepage [www.mobilfunkstudien.org](http://www.mobilfunkstudien.org) bietet:

- Eine Datenbank mit Studien, die unterhalb der Grenzwerte Effekte nachweisen
- Eine Studien- und Referenzliste zum Ausdrucken
- Unter Dokumentationen sind wichtige Fachartikel gesammelt

## ■ „Auf einen Blick“, die Info – Reihe von Diagnose-Funk. Bisher erschienen:

- Für einen wirkungsvollen Verbraucherschutz und umweltverträgliche Kommunikationstechnologien
- Die Diskussion um die Mobilfunktechnologie auf einen Blick
- 3. Generation von Schnurlostelefonen. Strahlungsfrei im Standby
- Mobilfunkstrahlung schädigt die Fruchtbarkeit von Frauen und Männern
- TETRA / BOS
- LTE-Long Term Evolution. Die vierte Dimension der Verstrahlung

Diese Infos sind kurz gefasst (2-4 Seiten), v.a. auch für Journalisten und Politiker geeignet. Sie können heruntergeladen werden unter:

<http://info.diagnose-funk.org/auf-einen-blick/index.php>

oder in der zweifarbigen Printversion bestellt werden. Preise siehe Homepage.

## ■ Unsere Internetseiten - die Referenzportale in den deutschsprachigen Ländern für Politik, Wissenschaft und Verbraucherschutz im Bereich Mobilfunk und EMF |

[www.diagnose-funk.org /ch/de](http://www.diagnose-funk.org/ch/de)  
[www.mobilfunkstudien.org /ch/de](http://www.mobilfunkstudien.org/ch/de)  
[www.kinder-und-handys.de /ch](http://www.kinder-und-handys.de /ch)

## ■ In eigener Sache: Werden Sie Mitglied bei Diagnose-Funk! Ihr Mitgliedsbeitrag ermöglicht unsere Arbeit. |

Ihre Spende ermöglicht nicht nur den bundesweiten Aufbau von Diagnose-Funk, unsere geplanten Aktionen und Kampagnen, unsere vielfältige Informationsarbeit mit Internetseiten und Publikationen, sondern ist zugleich Anerkennung und Motivation für unsere Arbeit. Mehr Informationen auf:

<http://www.diagnose-funk.org/ueber-uns/diagnose-funk-deutschland/index.php>

Konto 505

BLZ 795 500 00 Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

IBAN DE05 7955 0000 0000 0005 05

<http://www.diagnose-funk.org/ueber-uns/diagnose-funk-schweiz/index.php>

Swiss Post - Postfinance

Nordring 8

3030 Bern

Switzerland

PC-Konto 607970109

IBAN CH4009000000607970109

BIC POFICHBEXXX

## Veranstaltungshinweis:

---

### VORTRAGS UND INFORMATIONENABEND

#### Bauer Hans Sturzenegger:

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN MIT MOBILFUNK  
ZU DEN THEMEN

Kälberblindheit - Schleiereulen - Blutuntersuchungen

- Verhalten der Mobilfunkbetreiber - Finanzielle Konsequenzen

**5. Oktober 2010** Nussdorf (Kreis Rosenheim), Gasthof  
Schneiderwirt, Dorfstraße, Beginn 20.00 Uhr

#### Weitere Termine:

**6.Okt.2010 Rattiszell** (ca.20 km nördl.Straubing),

Gasthaus Ettl, 20.00 Uhr

**7.Okt.2010 Cadolzburg/Fürth**, Gasthaus „Zur Friedenseiche“,  
NürnbergerStr.15, 19.30 Uhr

**8.Okt.2010 Selbitz b.Naila**,

Evg.Gemeindesaal,Kirchpl.,19.00 Uhr

#### Weitere Informationen unter:

<http://www.landesverbaende.diagnose-funk.de/veranstaltungskalender/index.php>

#### Hinweis

■ Diagnose-Funk *kompakt* – erscheint monatlich. Kostenloses Online Abo unter <http://tinyurl.com/3yjb4vv>

#### Impressum

---

Diagnose-Funk Giblenstrasse 3 | CH 8049 Zürich

Diagnose-Funk e.V. Postfach 150448 | D-70076 Stuttgart

redaktion@diagnose-funk.org [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)